

Erziehungsterror

Pädagogik auf der Basis religiöser Werte (nomenclatura Austriaca) Richard Kofler August 2014

1. Kinderbeschimpfung

Wir werden dir deinen Willen schon noch brechen, warte ab!

Sei still, du Rotzpipm! (Nasenschleimpfeife)

Halt den Mund, du Pücher! (steirisches Schimpfwort, das darauf zurückgeht, dass Pücher=Pilger in den vergangenen Jahrhunderten sich hauptsächlich von dem ernährten, was sie den verarmten und erbuntertägigen Bauern aus ihren Gärten und von ihren Feldern stahlen)

Deine Unverfrohenheit wird mit ewiger Verdammnis belohnt werden, wenn Du so weitermachst!

Jetzt rede ich - du hast zu reden, wenn du gefragt bist! Jeder seines Glückes Schmied!

Wir werden dich schon zurechtformen! Auf Biegen oder Brechen! Wer nicht hören will, muss fühlen! Strafe muss sein!

"So sag's schon: Danke für die Schläg', Väter" ! (Franz Innerhofer, salzburg-italienisch-steirischer Dichter, der sogar in Wikipedia zu finden ist, und der aufgrund seiner an der eigenen Existenz erfahrenen christlichen Pädagogik mit Selbstmord sein Leben beendete)

Wer seine Rute schont, der hasst seinen Sohn; wer ihn aber lieb hat, der züchtigt ihn beizeiten. (Spr 13, 24)

Lass nicht ab, den Knaben zu züchtigen; denn wenn du ihn mit der Rute schlägst, so wird er sein Leben behalten. (Spr 23, 13)

Denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er, und er schlägt jeden Sohn, den er annimmt. (Hebr 12, 6)

Du schlägst ihn mit dem Stock, bewahrst aber sein Leben vor der Unterwelt. (Spr 23, 14)

Ein toter Sohn ist besser als ein ungezogener. (Martin Luther)

Wer härter straft, zeigt größere Liebe. (Hl. Augustin)

Wir werden's dir schon zeigen, wo der Bartl (Teufel) den Most holt!

Ich werde dir die Leviten (Kapitel der Bibel) schon lesen!

Wenn du noch einmal aufmuckst (ungefragt zu Wort meldest), kriegst du aber eine Saftige geflaschen! (heftig gehorfeigt)

Du Berserker, du Barbar, du elendiger! Du Depp, du depperter! (idiotischer Idiot) Du Volltrottel!

Wossaschädl, schau net so bled! (Hydrocephalus, blick' nicht so blöde; Arik Brauer)

Du Kroutn, du grausliche! (widerliche Kröte)! Du Kretin! Du Bastard (Kind aus einer nicht christlich und/oder adelig legitimierten Beziehung)!

Dafür gehört dir eine ordentliche Tracht Prügel! Zieh die Hose 'runter!

Störenfriede wie du müssen bestraft werden!

Jammer nicht so, ein Indianer kennt keinen Schmerz!

Jetzt kriegst du Schläge, dass dir Sehen und Hören vergeht, dass es dir vorne und hinten zugleich losgeht! (zu urinieren und zu koten beginnst)

Der heutigen Jugend geht es ja nur viel zu gut!

Wir werden dir die Wadeln (Unterschenkel) schon viere (nach vorne) richten! (Geht zurück auf das christliche Folterinstrument Spanischer Stiefel)

Du Rotzlöifl! (Nasenschleimlöffel)

Du wülst do aufbegeh'n? (willst hier revoltieren) Damit samma (sind wir) schon lange fertig geworden.



Spanischer Stiefel (Herkunft: Google pictures)

2. Christliche Erziehungsmethoden

Was sind denn nun diese christlichen Werte, die es gilt bedingungslos dem wehrlosen kleinen Kinde beizubringen? Im trauten Familienkreise erklärt die Großmutter der Mutter das eherne primäre Zentrum aller Weitergabe von christlicher Moral zwischen den Generationen: "Dem Kind muss der Willen gebrochen werden".

Die Frau Lehrerin in der Volksschule, eine gute und tief gläubige Christin, weil gottlos ungebildet, betritt den Raum - ein Moment, den abzuwarten die Schüler sitzend an ihren Schulbänken verbracht haben. Nun müssen sie stramm geradestehen und dann durch Beugen der Hüftmuskeln sich verneigen und intonieren: "Grüüüß Goooth!", denn sonst haben sie ihre berufliche Zukunft auf alle Ewigkeit verwirkt.

"Im Namen des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes!" Die Frau Lehrerin spricht es vor, die Schüler dürfen und müssen es mitsprechen, aber ja nicht zu laut. Die Frau Lehrerin beschwert sich bei den Kindern über deren Kleidung: "Ihr habt heute Lederhosen an. Da kann ich euch nicht auf die Oberschenkel schlagen. Jetzt sprechen wir das Morgengebet."

"Vater, der du bist im Himmel." Heute würde ich fragen: In der Stratosphäre, bei Proxima Centauri, beim schwarzen Loch unserer Heimatgalaxie, oder bei dem der Andromedagalaxie oder gar in der kosmischen Hintergrundstrahlung? Aber weiter: "Geheiligt werde dein Name. Dein (tausendjähriges) Reich komme. Dein Wille geschehe." Wenn ich das wüsste, was der von mir will... etc.

Das Morgengebet ist vollbracht und die Frau Lehrerin legt sich ihr Peddigrohr zurecht, um es den Schülern gehörig über ihre kindlichen Finger zu schnalzen, wenn sie zu wenig schön schreiben oder gar mit der Tinte patzen.

Mama hat einen neuen Geschlechts- und Lebenspartner. Dieser führt nun seiner Geliebten vor, wie vorzüglich er in der Lage ist, dem Kind die edlen und unersetzlichen christlichen oder sonstigen abrahamitischen Werte beizubringen. Der neue Stiefvater steht hinter dem Kind, das an der Pappuhr lernen soll, wie man die Zeit abliest. Der Knabe will nichts sagen, denn er hat Angst vor den drohenden Folgen, wenn das falsch ist, was er sagt. Aber er muss etwas sagen. Die Schwester verzehrt inzwischen die Schokolade, die sie vom neuen Stiefvater (er ist Theologe) geschenkt bekam. Währenddessen berichtet der Fernseher, wie friedliebend und menschenfreundlich die "Religionen der Welt" doch sind.

Natürlich, ist das, was der Knabe sich jetzt gezwungen fühlt, zu sagen, wieder falsch. Der hinter ihm stehende neue Stiefvater verabreicht ihm dafür von hinten wieder eine richtige "Betonwatsch'n" (heftige Ohrfeige), und der Knabe taumelt in seine tausendste Gehirnerschütterung, aber er hat nicht die geringste Ahnung, wie er diese erneute Traumatisierung verhindern hätte sollen.

Stiefvater blickt stolz zur Mama und überprüft, ob diese wohl seine hervorragenden erzieherischen Leistungen mit erneutem Geschlechtsverkehr quittieren wird.

Das Kind kneift immer wieder die Augenbrauen nach unten, schiebt die Wangen nach oben, kneift die Augenlider zusammen, weil dadurch die effektiven optischen Linsen seiner Augen kleiner werden, und damit das Kind zwar dunkler, aber schärfer sehen kann.

Die liebe Mutti brüllt das wehrlose Kind an: "Wos schaut's so deppert? Tua net so blöd!" (Was blickst du so schwachsinnig? Verhalte dich nicht so blöde!)

Das zieht sich über Tage, ja Wochen, ja Monate.

Bis letztendlich die Volksschullehrerin die schier unglaubliche analytische und rationale Meisterleistung erbringt und zur lieben Mutti sagt: "Gehen Sie mit dem Kind zum Augenarzt! Es ist ja kurzsichtig!"

Mutti ist beunruhigt: Es ist erforderlich, für die Essenzzubereitung Fleisch einzukaufen, wo sie doch gar keine Lust empfindet, selbst sich zur Fleischhauerin zu bewegen. Gott sei Dank ist ja das Kind da, das nunmehr mit einem Einkaufszettel ausgestattet sich auf den Weg macht. Das Kind übergibt den Einkaufszettel der Fleischhauerin, worauf diese irgendwelches Zeug einpackt, von dem das Kind keine Ahnung hat, und womit das Kind sich auf den Weg nach Hause macht. Zu Hause angekommen übergibt das Kind das Eingepackte der lieben Mutti und erhält jetzt als Strafe - wofür? - eine ordentliche Betonwatsch'n (heftige Ohrfeige). Wofür? Na, in dem Packerl befindet sich etwas Falsches und für die Erkenntnis, dass die liebe Mutti doch besser selbst einkaufen gegangen wäre, muss das Kind jetzt büßen.

Später, als aus dem kleinen Kind ein großer Erwachsener geworden ist, den man nicht mehr ins Gesicht schlägt, weil man da ja der Gefahr des Zurückschlagens laufen würde, macht der nunmehrige Erwachsene der ach so lieben und christlich aufopfernden Mutti Vorhaltungen über dieses alte Ereignis. Diese äußert zu ihrer Legitimation: "Da ist mir halt die Hand ausgekommen." Als das ehemalige Kind nun die liebe Mutti anbrüllt, wenn jemandem die Hand auskomme, sei dies ein Zeichen von Aggressivität und mangelnder Selbstkontrolle, beauftragt die liebe Mutti den gefügigen Vati damit, die Polizeiarztin zu rufen, um den nunmehrigen Erwachsenen in die geschlossene Abteilung der örtlichen psychiatrischen Klinik einweisen zu lassen, wo er nun zur Strafe für seinen Umgangston mit seiner Mutter (Zitat aus dem Polizeiprotokoll: "Er hat uns in Angst und Schrecken versetzt.") in ein sogenanntes Schutzbett (die dortigen Insassen nennen das sehr trefflich: "Gitterbett") eingesperrt, an den Gliedmaßen niedergebunden und gehörig mit Psychopharmaka niedergespritzt wird. Der Klinikvorstand betritt mit etwa zwanzig StudentInnen ärztlicher Psychiatrie den Gitterbettenraum und erklärt ihnen: "Die da hier sind schizopren!"

Der beste Volksschulfreund erklärt dem Knaben, dass man in den Kaugummiautomaten nur eine Rechenscheibe statt einer Münze hineinzustecken braucht, um die heiss ersehnten Kaugummikugeln entgegenzunehmen. Der Knabe erhielt in seiner Erziehung keine Aufklärung über die gesellschaftlichen Verhaltensregeln im Kapitalismus, sondern stattdessen christliche Gefügigkeit zur willenslosen Ausführung von erhaltenen Anweisungen. Leider wird er bei der Umsetzung des soeben empfangenen Auftrags vom schlimmsten aller Klassenkollegen beobachtet, der hier seine Chance wittert, sich endlich an einem der Klassenbesten gehörig zu rächen, und daher das Beobachtete der Frau Klassenlehrerin mitteilt.

Diese teilt dem Knaben nunmehr mit, er müsse zur Strafe ein Gedicht auswendig lernen und am Ende des Schultvormittags eine Stunde nachsitzen.

Von Angst gepeinigt, wie denn die liebe Mutti auf seine Schilderung der Sachlage reagieren würde, macht sich der Knabe auf den Heimweg. Im Christentum lügen die Erwachsenen ungehemmt wie gedruckt. Aber Kinder sind im Falle, dass sie Unwahrheiten von sich geben, mit katastrophalen Folgeerscheinungen bedroht.

So gesteht er der Mutter gesenkten Hauptes die wahre Ursache für seine verspätete Heimkehr von der Schule. "Das setzt aber eine gehörige Tracht Prügel, wenn der Vati ham kummt (Vater nach Hause kommt)!"

Zitternd vor Angst verbringt der Knabe den Nachmittag.

Todmüde kehrt Vati abends von der Arbeit zurück nach Hause. Nun erfährt er, dass er jetzt seinen Sohn verprügeln muss, wenn er das sexuelle Wohlwollen der Mutter aufrechterhalten will. Es bleibt ihm keine Wahl und er befiehlt: "Zieh' die Hose runter!"



Opposition - Collage von Richard Kofler

3. Genitalverstümmelung als Erziehungsmaßnahme

Die Brutalität der weiblichen Genitalverstümmelung (FGM = female genitale mutilation - ca. 3% der erwachsenen weiblichen Weltbevölkerung betroffen) kann als in der Öffentlichkeit hinlänglich bekannt vorausgesetzt werden, da sie ja nur von den bösen Heiden (obwohl abrahamitisch, werden Islamisten hier als Heiden gesehen) praktiziert wird. Anders hingegen wird die maskuline Genitalverstümmelung (MGM = masculine genitale mutilation - über ein Drittel der erwachsenen männlichen Weltbevölkerung betroffen) in unbeschreiblich penetrantem Maße verharmlost, da sie (ursprünglich nur) von den (hier) gottesfürchtigen abrahamitischen Religionen betrieben wird - und auch vom ach so menschenfreundlichen Christentum weltweit angewandt wird.

Etwa in den USA werden von Christen pro Jahr circa 1250 Millionen Dollar (sic!) ausgegeben, um wehrlose kleine Knaben zu verstümmeln, um den Neulingen unter den Chirurgen die Möglichkeit zum Üben zu geben und sie und die teilhabenden Institutionen finanziell zu unterstützen. Für MGM müssen allein in den christlichen USA jährlich mehr als hundert wehrlose Kinder ihr Leben hingeben, die vorher kerngesund waren. Diese Zahlen gelten jetzt, wo in den letzten Jahrzehnten in den USA MGM massiv zurückgegangen ist (die Anzahl erwachsener Verstümmelter von 1965 95% auf jetzt 65%), seit sich neuerdings die amerikanischen Krankenkassen weigern, dafür zu bezahlen.

MGM wird von grenzenlos dummen und ahnungslosen PolitikerInnen (wie zum Beispiel Angela Merkel) und anderen Personen völlig verharmlost, weil sie nicht wissen, dass dabei siebzig Prozent des sensiblen Nervenmaterials des männlichen primären Geschlechtsmerkmals amputiert werden und diese Maßnahme mit unbeschreiblichen Schmerzen (auch beim Erwachen aus der Narkose!), katastrophalen physischen Folgen durch Sensibilitäts- und

Funktionalitätsverlust, enormen medizinischen Risiken und gravierenden psychischen Folgen durch die Traumatisierung verbunden ist. Die seelischen Folgen, die unweigerlich mit dem völligen Vertrauensverlust in die Eltern, die Umgebung und die Welt verbunden sind, können später möglicherweise von ausgezeichneten PsychiaterInnen in ihren Auswirkungen etwas gelindert, niemals aber rückgängig gemacht werden.

Jetzt aber wollen wir dem nachgehen, was denn diese perversen sadistischen Widerlinge an den Genitalien unserer kleinen Kinder zu suchen haben, wo doch Petrus, als er feststellen musste, dass die alten Römer überhaupt nicht willens waren, sich verstümmeln zu lassen, die gute alte Präputiumsamputation (Vorhautentfernung) durch die Taufe ersetzte. Hätte das Petrus damals nicht getan, wären uns wahrscheinlich die ganzen katastrophalen Folgen der Christianisierung bis hin zu Hitler erspart geblieben und die Ideologie des Spartacus und die Wissenschaft des Archimedes hätten bewirkt, dass wir heute um mindestens ein Jahrtausend in unserer Geschichte voraus wären.

Die Antwort ist ganz einfach: Es geht bei der Wiedereinführung von MGM (ausgehend vom viktorianischen England) um das Unterbinden der Masturbation (Onanie, Wichsen). Ja - was ist denn daran so schlecht, wenn der heranwachsende Mensch masturbiert und seinen eigenen Körper erkundet und damit spielt?

Einerseits geht es darum, dass man einen Menschen nur dann vollendet unterdrücken kann, wenn man ihm das Recht auf seinen eigenen Körper (seine Sexualität) stiehlt und andererseits - daraus resultierend - verhindert, dass er, bedingt durch seine masturbierende Vergangenheit, voll mit Sünde vor Gott tritt, wenn er stirbt, und ihn daher bedroht mit ewiger Verdammnis - soll heißen: ewigem Gegrilltwerden vom Teufel in der Hölle.

Ja tatsächlich, dies ist die Begründung, warum die Verstümmelung im Christentum wiedereingeführt wurde.

Zur weiteren Legitimation wurden die blödsinnigsten Behauptungen in die Welt gesetzt, die natürlich allesamt mittlerweile von pflichtbewussten MedizinerInnen widerlegt werden konnten - wie etwa die Begründung, dass mit MGM bei GeschlechtspartnerInnen das Risiko für Gebärmutterhalskrebs sinken würde oder gar, dass das Masturbieren zu Gehirnschwund führen würde und zahlreicher weiterer Stumpsinn.

Es ist natürlich richtig, dass ein Vorhautamputierter nicht mehr an Vorhautkrebs erkranken kann, aber was würden wohl die FrauenrechtlerInnen davon halten, wenn man den heranreifenden Mädchen zur Brustkrebsprävention die Brüste amputieren würde?

Derartige Argumentation führte so weit, dass der berühmte John Harvey Kellogg, ein richtiger guter Christ und ein glühender Verfechter der Verstümmelung und der Erfinder vom kapitalistischen Supererfolg der Kellogg's Corn Flakes, die Forderung aufstellte, man müsse die Verstümmelung immer ohne Narkose ausführen, um möglichst starke Wirkung gegen das Masturbieren zu erzielen und man solle bei den Mädchen für den analogen Effekt die Klitoris mit unverdünnter Karbolsäure behandeln.

Ich weiß, dass ich ein Risiko eingehe, wenn ich das als pervers und sadistisch bezeichne, aber was soll denn pervers und sadistisch sonst sein, wenn nicht das?

Ich möchte diesbezüglich dem wohlwollenden wie dem nicht wohlwollenden Leser die von Matthias Franz herausgegebene Sammlung hervorragender Sachbeiträge mit dem Titel "Die Beschneidung von Jungen - ein trauriges Vermächtnis" (Verlag Vandenhoeck & Ruprecht) dringend empfehlen.

4. Conclusio

Nicht ohne Stolz darf ich vermerken, dass meine beiden von mir über alles geliebten Nachkommen mit den Inhalten des vorliegenden Artikels in ihrem bisherigen Leben in keinsten Weise in Berührung kamen. Dies ist nicht zuletzt dem Umstand zu verdanken, dass auch katholische Institutionen von der sozialistischen Bewegung vermittelst der Menschenrechte in ihre Schranken gewiesen wurden. Ich danke Euch inniglich dafür, dass Ihr unter Beweis stellt, dass Gewaltlosigkeit in der Pädagogik nicht nur verwirklichtbar, sondern sogar der richtige Weg ist!

Körperliche Gewalt widerspricht den Regeln sozialistischer Kindererziehung. (DDR in den Fünfzigerjahren)

Ich hatte das Glück, von Eltern erzogen zu werden, die schon lange aus dem religiösen Verein ausgetreten waren, und ich wurde viel weniger mit pädagogischer Pein und Schmerz erzogen als meine Altersgenossen. Unter den auf diese angewandten Erziehungsmethoden hatte ich viel mehr zu leiden, als an jenen meiner Eltern.

Obige Geschichten aus Kapitel 2 wurden mir zwar zugetragen, aber ich kenne sie alle detailliert und kann sie auch belegen. Obwohl die Inhalte der Kapitel eins bis drei für manche(n) LeserIn schwer hinzunehmen sein mögen, soll auch dieser mein Artikel ausschließlich von der Wahrheit berichten.

Bei mit ständigen Torturen erzogenen Menschen werden irreparable Schäden angerichtet:

Die wesentlichste Auswirkung christlicher Erziehung ist die, dass die Opfer so zugerichtet und eingeschüchtert werden, dass sie vor den Aufgaben der Schule wie später des Lebens derartige Angst empfinden, dass es ihnen unmöglich wird, diese zu bewältigen. Dies ist die Begründung für Nichtgenügend, erfolglosen Nachhilfeunterricht, völlige christliche und weltanschauliche Untertänigkeit und beständiges Scheitern.

Die überragenden Genies Archimedes, Newton, Kant, Marx und Einstein konnten nur zu dem werden, was sie für uns heute bedeuten, weil sie mit ihren komplexen und anspruchsvollen Themen völlig angstfrei umgehen konnten.

Mündige, demokratie- und leistungsfähige Staatsbürger werden nur aus Kindern, denen ihr Vertrauen in die Welt nicht zerbrochen wurde. Der Hitlerstaat und -krieg konnte nur aus Bürgern entstehen, denen gemäß der Bibel ihre Mündigkeit aus den Ganglien gewaschen und geprügelt wurde. Wäre die Geschichte nach den Vorstellungen des überzeugten Katholiken Hitler verlaufen, wäre dieser Prozess über die Generationen in alle Ewigkeit fortgesetzt worden. Die Selbstmordattentäter unserer Zeit und das mörderische Vorgehen (zum Beispiel) eines israelischen Staates haben ihre Ursache darin, dass den handelnden Personen mittels Genitalverstümmelung beigebracht wurde, dass sie auf ihren eigenen Körper und Geist und den anderer Personen keinerlei Wert zu legen haben.

Auch bei solchen gesellschaftlichen Entwicklungen muss die (religiöse) Toleranz ein Ende haben! Die Menschenrechte dürfen in der Zukunft von keiner wie immer gearteten Institution in Frage gestellt oder gar bekämpft werden! (Religiöse oder andere) Intoleranz darf nicht toleriert werden!

Die Crew um Bruno Kreisky mit Rudolf Kirchschräger, Hertha Firnberg, Fred Sinowatz und Christian Broda haben eine Gesetzeslandschaft erschaffen, in der es verboten ist, Kinder mit physischer Gewalt zu demütigen und/oder zu verletzen.

Sorgen wir dafür, dass diese Gesetzeslandschaft jetzt endlich gesellschaftliche Realität wird.

Auch seelische Gewalt ist Gewalt. Beschimpfungen durch Eltern oder Vorgesetzte, schulischer oder beruflicher Misserfolg, schulischer Rausschmiss und Arbeitslosigkeit bedeuten massivstes seelisches Leid.

Wir müssen daran arbeiten, durch liebevolle Zuneigung und Unterstützung zum Kind und soziale Sicherheit für den Erwachsenen das seelische Leid in unserer Gesellschaft so weit wie möglich zu reduzieren, auch wenn ein Umbau der Gesellschaftsordnung dafür erforderlich ist!

Lernen wir zweierlei aus den 68ern:

Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt. Aber nicht mit dem Maschinengewehr.

Make love not war! (Macht Liebe(Sex!) statt Krieg!)

Der amtierende Feldkircher (Vorarlberg) Bischof Elmar Fischer ist in seiner christlichen Liebe sogar so weit gegangen, einem ihm widersprechenden Schüler einen Fausthieb zu versetzen, sodass man bei dessen folgenden Spitalsbesuch am Röntgen einen Rippenbruch feststellen musste und die Ärzte die Auswirkungen seiner allzu christlichen Vorstellungen von Pädagogik behandeln mussten. Der Würdenträger wurde dann in den Medien wohl zu Recht als Prügelpriester bezeichnet.

Warum jagt man solche Gewalttäter denn nicht zum Teufel?

Ich bin der Überzeugung, dass der berühmte österreichische Psychotherapeut Günter Pernhaupt (1936-1999) mit der Behauptung recht hatte, die er in seinem Buchtitel aufstellte:

Die gesunde Ohrfeige macht krank (Orac Verlag)

Weg mit dem körperlichen und seelischen Schmerz aus der Kindererziehung!

In der christlichen Pädagogik ist das Kind nicht wie in den Kinderrechten individuelles Subjekt, sondern Objekt im Besitz seiner Eltern. (So wie seine Eltern im Kapitalismus und falls sie zum Katholikenverein zählen, sich als Objekte im Besitz von Kapital und Klerus befinden.)

Hindert die Theologen daran, christliche Erziehungsmethoden mit ihrem ideologischen Manifest zu untermauern!

Rabenschwarze österreichische Politiker versuchen, ihre über Jahrtausende tradierte Ordnung der Brachialgewalt in unserer und der EU-Verfassung zu verankern.

Schafft kompetente, verantwortungsvolle und pflichtbewusste Interessensvertreter der Kinderrechte!

Kinderrechte statt Gott in die Verfassung!

Ja, wir müssen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln verhindern, dass die Scharia zu uns kommt. Aber in gleichem Maße sind wir verpflichtet zu verhindern eine Rückentwicklung der umbenannten "katholischen Glaubenskongregation" zu dem, was sie ursprünglich war, nämlich der Inquisition ausgestattet mit grenzenloser gesellschaftlicher Macht.

Du sollst Vater und Mutter ehren, und wenn sie dich schlagen, sollst du dich wehren! (leicht verändertes viertes Gebot Gottes)

Dass es in gewalttätigen Familien erst in der Pubertät der Nachkommen dazu kommen kann, sind die von Eltern so oft beklagten Pubertätsschwierigkeiten.

Mütter dürfen ihren Hass über das Patriarchat und Väter dürfen ihre ödipale Konkurrenzangst nicht als Gewalt zuungunsten ihrer eigenen Kinder ausleben!

Sorgt dafür, dass die Kinder der Zukunft mit heiler (Vor-)Haut davonkommen! Anstatt Euren Kindern ihren Willen und ihre Seelen zu zerbrechen, zerbrecht doch besser endlich die Macht der (abrahamitischen) Religion(en)!